

**RSB**  
STIFTUNG

---

RENÉ & SUSANNE  
**BRAGINSKY**  
STIFTUNG  
ZÜRICH

**BERICHT 2015**

---

## AKZENTE SETZEN!

Ende 2015 ist es genau dreissig Jahre her, seit meine Frau Susanne und ich unsere Familienstiftung gründeten. Ausschlaggebend für diesen Schritt war unsere Dankbarkeit für unsere gesunde Familie und unser privates und berufliches Glück. Wir hatten damals für unsere Stiftung, die wir mit bescheidenen Mitteln starteten, keine grossen strategischen Ziele, sondern wollten in erster Linie jenen helfen, die es weniger gut haben. Diese Motivation mag im Rückblick fast etwas naiv klingen – aber ich muss zugeben, dass sich daran bis heute wenig geändert hat ... Auch wenn man gern von einem nötigen zivilgesellschaftlichem Engagement aller spricht, ist und bleibt es aus meiner Sicht schlicht eine Verpflichtung jener, denen es sehr gut geht, der Gesellschaft über die Steuer- und Abgabepflicht hinaus etwas zurückzugeben.

Wer aus dem bisher Geschriebenen herauslesen will, unsere Stiftung sei seit ihrer Gründung plan- und ziellos unterwegs, täuscht sich allerdings gewaltig. Es ist uns

bereits in den Anfangsjahren klar geworden, wie wichtig es für eine private Institution wie die unsere ist, realistische Ziele zu formulieren und in der Tätigkeit klare Akzente zu setzen. Angesichts der Summe der Probleme in unserer Gesellschaft können unsere Unterstützungsbeiträge immer nur «Tropfen auf den heissen Stein» sein. Das darf uns aber nicht davon abhalten, bei jedem Projekt, für das wir uns engagieren, eine möglichst grosse Wirkung und auch Nachhaltigkeit erzielen zu wollen. Dies zu erreichen, ist in erster Linie die Aufgabe des Stiftungsrates. Angesichts der vielfältigen Bereiche unserer Stiftungstätigkeit – Soziales, Gesundheit, Wissenschaft, Bildung und Kultur – war es daher meiner Frau und mir ein Anliegen, dieses Gremium gezielt zu verstärken. Ich freue mich, dass dies mit der Zuwahl von Felix Gutzwiller, Eric Stupp und unserem Sohn David gelungen ist.

Um operativ erfolgreich sein zu können, benötigt jede Stiftung eine kompetente Geschäftsstelle. Wir sind sehr dankbar, dass Eduard M. Rosenstein diese Aufgabe seit

vielen Jahren überzeugend und mit Herzblut erledigt. Er gibt den Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern das gute Gefühl, dass ihr Anliegen nicht nur ernst genommen, sondern unbürokratisch und zeitnah geprüft wird.

Geändert hat sich in den letzten 30 Jahren auch unsere Einstellung zum Thema Transparenz. Noch Jahre nach der Gründung waren wir davon überzeugt, dass man Gutes tun soll, ohne darüber zu reden. Diesen Grundsatz haben wir beide schon in unserer Jugend gelernt. Nun: Nach wie vor finde ich es unangemessen, wenn jemand mit seiner karitativen Tätigkeit angibt oder gar protzt. Dennoch ist es richtig, dass unsere Stiftung seit geraumer Zeit jährlich über ihre Arbeit informiert und auch eine eigene Website hat. Dies ermöglicht jenen, die Hilfe brauchen, vorgängig abzuklären, ob ihr Gesuch grundsätzlich Aussicht auf Erfolg hat. Unser Bericht ist zudem Basis für den Informationsaustausch mit anderen Stiftungen, die eine ähnliche Zielsetzung verfolgen wie wir.

Es ist uns eine grosse Freude, dass wir zusammen mit unserer Schwesterorganisation «Haus der jüdischen Jugend», welche unter anderem die jüdische Primarschule NOAM unterstützt, in den vergangenen drei Jahrzehnten mit über 100 Millionen Franken helfen konnten. Unser nach wie vor solides Organisationskapital wird es uns ermöglichen, unsere Arbeit auch in den kommenden Jahren weiterzuführen.

*René Braginsky, Präsident des Stiftungsrates*

---

---

## LEISTUNGSBERICHT 2014

Unsere Stiftung bezweckt seit Ende 1985 auf ausschliesslich gemeinnütziger Basis die Fürsorge für Betagte, Invalide, Gebrechliche und Bedürftige, die Betreuung und Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die Unterstützung von Einrichtungen im Gesundheitswesen, die Förderung von Freizeitprojekten von Kindern und Jugendlichen, die Unterstützung religiöser Institutionen sowie generell die Förderung von sozialen, wissenschaftlichen und kulturellen Projekten.

Der Stiftungsrat ist im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammengekommen. Im Zentrum stand dabei die Prüfung der zahlreichen Gesuche, die 2014 an unsere Stiftung gestellt wurden. Insgesamt bewilligte der Stiftungsrat für konkrete Projekte in den Bereichen «Soziales», «Bildung und Wissenschaft» sowie «Übrige» rund 4,1 Millionen Franken (Vorjahr: 4,7 Millionen Franken). Zudem hat der Stiftungsrat die statutarischen Geschäfte (Jahresrechnung, Jahresbericht, Bericht der Revisionsstelle) behandelt.

Den Bereich «Soziales» haben wir im Berichtsjahr mit insgesamt 432 000 Franken unterstützt. Rund die Hälfte dieser Mittel ging als Einzelspenden bis 8 000 Franken an verschiedene sozial tätige Organisationen in der Schweiz und in Israel.

Der Bereich «Bildung und Wissenschaft» wurde 2014 mit insgesamt 1 760 000 Franken berücksichtigt. Im Zentrum der Unterstützung stand dabei erneut die ETH Zürich. Im Herbst 2011 hatte unser Stiftungsrat entschieden, der ETH Zürich die Schaffung eines neuen Lehrstuhls im Bereich der Medizintechnik zu ermöglichen. Für diesen Lehrstuhl, den die ETH gemeinsam mit der Universität Zürich und dem Universitätsspital Zürich führt, stellt unsere Stiftung insgesamt 10 Millionen Franken zur Verfügung. Mit einer Zahlung von rund 250 000 Franken unterstützten wir die Universität Amsterdam beim Ausbau ihrer Forschungsarbeiten im Bereich jüdischer Schriften. Einen grossen Beitrag erhielt zudem die Schweizer Vereinigung der Freunde des

Israel Museums in Jerusalem.

Auf den Bereich «Übrige» entfielen 1 902 000 Franken. So haben wir unsere Zusammenarbeit mit Keren Ha-jessod weitergeführt. Diese Stiftung leistet in Israel seit langer Zeit erfolgreiche, praxisorientierte Bildungs- und Integrationsarbeit zugunsten jüdischer Immigranten. Weitere Beiträge erhielten unter anderem das Zürcher Kinderspital und das Opernhaus Zürich.

Der Stiftungsrat beurteilt regelmässig sowohl die Effektivität als Mass der Wirksamkeit unserer Arbeit als auch die Effizienz, also die Wirtschaftlichkeit unseres Mitteleinsatzes. Schliesslich beschäftigt sich der Stiftungsrat auch intensiv mit allen finanziellen Fragen (inkl. Anlagerichtlinien, die regelmässig geprüft und allenfalls angepasst werden) und kontrolliert die Tätigkeit der Geschäftsstelle.

Trotz der anspruchsvollen Lage an den Finanzmärkten ist die finanzielle Entwicklung unserer Stiftung im Berichtsjahr gut ausgefallen. Dank des erfreulichen Finanzergebnisses verfügt unsere Stiftung über ein Organisationskapital von knapp 57 Millionen Franken. Für unsere Jahresrechnung wenden wir Swiss GAAP FER 21 an, eine speziell für gemeinnützige Organisationen geschaffene Rechnungslegung.

Unter dem Vorbehalt der Genehmigung der dafür notwendigen Statutenrevision durch die Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich haben wir den Stiftungsrat mit unserem Sohn David Braginsky, mit Ständerat Prof. em. Felix Gutzwiller und mit Rechtsanwalt Eric Stupp ergänzt. Sie alle werden unserer Stiftung wichtige zusätzliche Impulse geben.

*Susanne Braginsky, Stiftungsrätin*

---

---

## BEISPIELE BEWILLIGTER GESUCHE

### **Verein Freunde des Sheba Medical Center Tel**

#### **Hashomer:**

Mitfinanzierung medizinaltechnischer Anschaffungen dieses Spitals in der Nähe von Tel Aviv

#### **Kinderspitex Zürich:**

Unterstützungsbeitrag zur Betriebsfinanzierung

#### **Human Development Foundation:**

Finanzielle Hilfe zugunsten des von Pater Joe Maier geführten Waisenhauses in Bangkok

#### **Schweizer Freunde des Israel Museums, Jüdisches Museum in der Schweiz:**

Unterstützung der Museen in Jerusalem und Basel

#### **Stiftung für klinisch experimentelle Forschung in der Neonatologie:**

Beitrag an ein Forschungsprojekt

#### **Amsterdam University Fund Foundation:**

Beitrag zugunsten von Forschung und Lehre im Bereich der jüdischen Schriften

#### **Opernhaus Zürich, Schauspielhaus Zürich, Zürcher Festspielstiftung, Israel Philharmonic Orchestra Foundation:**

Mitfinanzierung kultureller Höhepunkte

#### **Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus:**

Unterstützung der Aufklärungsarbeit

#### **Kinderspital Zürich:**

Mitfinanzierung eines Simulationszentrums

#### **Gesellschaft Schweiz-Israel:**

Beitrag an die Informationsarbeit

---

---

## FAKTEN UND ZIELE

### STIFTUNGSDIEE und GESCHICHTE

Die Stiftung verfügt über einen bewusst breit formulierten Zweck. Dies erlaubt uns, im Sozialen und im Gesundheitswesen ebenso Akzente zu setzen wie in der Förderung von Kultur und Wissenschaft. All dies geschieht auf ausschliesslich gemeinnütziger Basis. Wir unterstützen und fördern dort, wo die Leistungen der öffentlichen Hand nicht ausreichen oder gar nicht vorhanden sind.

Mit unseren Beiträgen streben wir Hilfe zur Selbsthilfe an. Dabei steht für uns die Zusammenarbeit mit etablierten Organisationen im Vordergrund; Einzelfallhilfe wird nur in wenigen Ausnahmefällen geleistet. Unsere Stiftung konzentriert sich geographisch auf die Schweiz (mit Schwerpunkt auf die Region Zürich) und auf Israel. Gefördert werden jüdische und nichtjüdische Anliegen und Institutionen.

Gegründet wurde unsere Stiftung 1985 – wir können also Ende dieses Jahres unser 30-jähriges Bestehen feiern. Entsprechend der erfreulichen Zunahme des Organisationskapitals über die letzten Jahrzehnte haben wir unsere Unterstützungssumme pro Jahr gesteigert. Diese beläuft sich jetzt auf drei bis fünf Millionen Franken pro Jahr.

### FINANZIELLES

In den vergangenen zehn Jahren (Geschäftsjahre 2005 bis 2014) haben wir Unterstützungsbeiträge in Höhe von insgesamt rund 46 Millionen Franken ausbezahlt.

	2014 CHF	2013 CHF
Unterstützungsbeiträge	4 100 000	4 700 000
Organisationskapital	56 700 000	53 900 000

---

---

# STIFTUNGSRAT

## STIFTUNGSRAT

### **Dr. h. c. René Braginsky**

Unternehmer, Ehrenrat der ETH Zürich, Präsident

### **Susanne Braginsky**

Herausgeberin «aufbau», Vizepräsidentin

### **David Braginsky**

Jurist und Investor

### **Prof. em. Dr. med. Felix Gutzwiller**

Präventivmediziner und Ständerat

### **Eric Stupp**

Rechtsanwalt, Partner Bär & Karrer

## GESCHÄFTSSTELLE

### **René und Susanne Braginsky-Stiftung**

Grütlistrasse 68

8002 Zürich

---

## GESCHÄFTSFÜHRER

### **Eduard M. Rosenstein**

Telefon: 044 289 66 33

Fax: 044 289 66 34

E-Mail: [info@braginskystiftung.ch](mailto:info@braginskystiftung.ch)

Website: [www.braginskystiftung.ch](http://www.braginskystiftung.ch)

---

## REVISIONSSTELLE

REFIDAR MOORE STEPHENS AG

Glattbrugg / Zürich

---